



## **INTERREG Nordwesteuropa 2014-2020**

### **Zusammenfassung des Kooperationsprogramms**

#### **Was ist INTERREG Nordwesteuropa?**

Aufgabe des Programms ist es, Nordwesteuropa zu einem der Key-Player in der Weltwirtschaft und zu einem attraktiven Ort zum Leben und Arbeiten zu machen.

Das Programm ist ein Instrument der europäischen Kohäsionspolitik und zielt auf die Verringerung von Ungleichheiten zwischen Regionen und damit der Stärkung territorialen Zusammenhalts in Nordwesteuropa. Die sogenannte „[Europa-2020](#)“-Strategie ist der zentrale politische Rahmen Europäischer Kohäsionspolitik. Die Strategie ist die übergeordnete politische Agenda der EU zur Förderung intelligenten, nachhaltigen und integrativen Wachstums in Europa.

#### **Was gehört zum Programmraum?**

Zu Nordwesteuropa (NWE) gehören die EU-Mitgliedstaaten Irland, Großbritannien, Belgien und Luxemburg; Teile von Frankreich, Deutschland und den Niederlanden sowie der Nicht-EU-Staat Schweiz. Etwa 180 Millionen Menschen leben in NWE.

#### **Wie funktioniert das?**

Mit einem Gesamtbudget von EUR 396 Millionen EFRE (Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung) unterstützt das Programm transnationale Partnerschaften, die die Innovationsleistung verbessern, den Ausstoß von Treibhausgasen verringern oder Material- und Ressourceneffizienz optimieren. Der maximale EFRE-Zuschuss für Projekte wird bis zu 60% betragen.

#### **Wer hat Zugang zu diesen Finanzmitteln?**

Folgende Organisationen können Projektpartner sein:

- lokale, regionale, nationale oder internationale Behörden
- Zivilgesellschaftliche Akteure (z.B. Organisationen des Tertiärsektors wie Nichtregierungsorganisationen und Non-Profit-Organisationen)
- Bildungs- und Wissenschaftseinrichtungen, einschließlich privater oder halb-öffentlicher Forschungsorganisationen
- Wirtschaftsförderungseinrichtungen wie Handelskammern, Entwicklungsagenturen, Cluster-Organisationen, Technologietransferstellen
- Unternehmen
- Öffentliche Umweltorganisationen, beispielsweise zum Naturschutz

## Was wird sich im Vergleich zum Programm 2007-2013 ändern?

Das Programm 2014-2020 hat einen engeren thematischen Fokus und fordert eine stärkere Ergebnisorientierung von den Projekten. Die Zusammenarbeit zwischen den Partnern muss intensiver werden und eine zentrale Stellung im Projekt einnehmen. Projekte sollen sich weiterhin, anstatt auf Forschung, auf die Anwendung und Umsetzung konkreter Ansätze konzentrieren.

Der engere thematische Fokus wird dazu beitragen, qualitativ hochwertige Kooperationsprojekte zu entwickeln, die eine stärkere, messbare Wirkung erlangen. Projekte müssen wirksame und praktisch getestete Problemlösungen liefern, und aktiv auf deren Umsetzung hinarbeiten.

## Wer profitiert davon und in welchen Themenfeldern?

Das 2014-2020 NWE Programm hat 3 Prioritäten, die in 5 Einzelziele unterteilt sind:

Thematische Priorität	Spezifische Ziele	Zielgruppen (Endnutzer)
<b>Innovation</b>	Verbesserung der Innovationsleistung durch internationale Zusammenarbeit in NWE	Innovationsakteure, vor allem in weniger innovativen Regionen; (Sozial-) Unternehmen, einschließlich KMU; Sozial ausgegrenzte Bevölkerungsgruppen oder Bevölkerungsgruppen mit erhöhtem Risiko der Ausgrenzung.
<b>CO2-arme Wirtschaft</b>	Verringerung von Treibhausgasemissionen bei der Umsetzung von Strategien zu Klimaschutz, Reduzierung von Energieverbrauch oder CO <sub>2</sub> -Ausstoß durch internationale Zusammenarbeit in NWE	Private Haushalte/Einwohner, insbesondere jene mit Problemen bei der Erschwinglichkeit von Energie und/oder dem Zugang; Akteure des sozialen Wohnungsbaus; lokale, regionale, nationale, internationale Behörden
	Verringerung von Treibhausgasemissionen durch die Anwendung CO <sub>2</sub> -armer Technologien, Produkte, Prozesse und Dienstleistungen mithilfe internationaler Zusammenarbeit in NWE	Private Haushalte/Einwohner; (Sozial-) Unternehmen, einschließlich KMU; lokale, regionale, nationale, internationale Behörden; Zivilgesellschaftliche Akteure (z. B. Organisationen des Tertiärsektors wie Nichtregierungsorganisationen und Non-Profit-Organisationen); Wirtschaftsförderungseinrichtungen wie Handelskammern, Entwicklungsagenturen, Cluster-Organisationen, Technologietransferstellen; Umwelt- und Energieagenturen.



INTERREG IVB

	<p>Verringerung von Treibhausgasemissionen in transnationalen Verkehrssystemen durch internationale Zusammenarbeit in NWE.</p>	<p>Private Haushalte/Einwohner Behörden mit strategischer oder Regelungsbefugnis im Verkehrsbereich; Öffentliche Verkehrsbetreiber; Unternehmen im Verkehrsbereich (wie Dienstleistungsunternehmen, Logistikunternehmen)</p>
<p><b>Ressourcen-und Materialeffizienz</b></p>	<p>Optimierung der (Wieder-) Verwertung von Materialien und natürlicher Ressourcen durch internationale Zusammenarbeit in NWE</p>	<p>Verbraucher: lokale, regionale, nationale, internationale Behörden; Zivilgesellschaftliche Akteure (z. B. Organisationen des Tertiärsektors wie Nichtregierungsorganisationen und Non-Profit-Organisationen); Unternehmen; Grundbesitzer.</p>